

**Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,  
liebe Mitglieder der Pfarrei Pax Christi,**



„Bleibt in meiner Liebe, und ihr werdet reiche Frucht bringen.“ So lautete das Motto des ökumenischen Gottesdienstes am letzten Sonntag im Dom. Kirchenpräsident Dr. Christian Schad hielt eine bewegende, sehr persönliche Predigt. Dieser Gottesdienst ist für mich ein Höhepunkt zu Beginn eines jeden neuen Jahres und ein Hoffnungszeichen, auch wenn die Schritte zur Einheit viel Geduld und Beharrungsvermögen erfordern.

Das Wort „Bleiben“ klang in mir nach, wir benutzen es momentan sehr häufig. Wenn wir einander in gehörigem Abstand begegnen, verabschieden wir uns oft mit dem ernststen Wunsch: „Bleiben Sie gesund! Bleib gesund!“ Wir dürfen es schätzen, wenn wir von Krankheit jeglicher Art befreit bleiben. Diese Formel wirkt wie ein Segen. „Bleiben Sie zuhause“, diese Empfehlung und bei einer Ausgangssperre diese Anweisung verdeutlicht unser gegenwärtiges Leiden. Unsere Bewegungsfreiheit ist sehr eingeschränkt. Wir sind bedrückt, dass wir uns vornehmlich in unseren eigenen vier Wänden aufhalten müssen, vor der Arbeit, in der Arbeit und nach der Arbeit. Der Sinn für Freizeit und Muße ist herausgefordert.

Wenn jemand sagt: „Bleiben Sie, wie Sie sind!“, freuen wir uns; denn unserem Gegenüber scheinen wir zu gefallen. Bei näherem Nachdenken können wir auch erschrecken; denn ich will womöglich gar nicht bleiben, wie ich bin, sondern mich verändern und wachsen. Spätestens jetzt kann uns bewusst werden, dass Bleiben etwas Lebendiges ist. In der Liebe bleiben, bedeutet, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen und an jeder Wegkreuzung richtige Entscheidungen zu treffen. Wir können nur in der Liebe Gottes bleiben, wenn wir bereit sind, uns in der Treue zum Evangelium verwandeln zu lassen. Bleiben wir also dran, mit Langmut, Großmut und Gleichmut!

„Über kurz oder lang kann das nimmer länger so weitergehen, außer es dauert noch länger, dann kann man nur sagen, es braucht halt alles seine Zeit, und Zeit wär`s, dass es bald anders wird.“ Auch wenn es uns manchmal zu schwer fällt, kann uns vielleicht auch Humor helfen dranzubleiben. Dieses schöne Zitat von Karl Valentin wurde mir zugesandt und in diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Grüßen auch vom ganzen Pastoral- und Sekretariatsteam, sowie von unseren Gremien,

Ihr Dompfarrer Matthias Bender

## Wir sind für Sie da!

Das Team der Pfarrei Pax Christi erreichen Sie telefonisch Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und Montag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr unter 06232/ 102-140 oder auch per Email unter [pfarramt.speyer@bistum-speyer.de](mailto:pfarramt.speyer@bistum-speyer.de). Alle aktuellen Informationen

können Sie auch immer unserer Homepage ([www.kirchen-in-speyer.de](http://www.kirchen-in-speyer.de)) entnehmen oder unseren Social- Media Kanälen auf Facebook und Instagram.



## Keine Pfarreigottesdienste im Januar

Angesichts immer noch hoher Infektionszahlen und bestehender Kontaktbeschränkungen und entsprechender Empfehlungen werden die Gottesdienste der Pfarrei weiterhin ausgesetzt.

Der gemeinsamen Entscheidung von Pfarreirat und Pastoralteam waren Beratungen in den Gemeindeausschüssen und Hygieneteams vorausgegangen. In der Erklärung von Pastoralteam und Pfarreirat der Dompfarrei Pax Christi heißt es:

„Wir handeln aus Solidarität mit den Menschen, die gegen die Pandemie kämpfen und an deren Folgen leiden. Es ist uns bewusst, dass wir allen, die Trost im gemeinsamen Feiern und Beten finden – und damit auch uns selbst – ein Opfer abverlangen. Die Einladung zu gottesdienstlichen Versammlungen halten wir aber derzeit für das falsche Zeichen. Die Bevölkerung ist gebeten, ihre Kontakte auf ein absolut notwendiges Maß zu reduzieren; wir möchten mit gutem Beispiel vorangehen.“

Eine erneute Einschätzung der Lage wird Anfang Februar erfolgen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder den sonstigen Social-Media-Kanälen, wie es weiter geht. Sobald eine Entscheidung fest steht, werden wir diese veröffentlichen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, den Sonntagsgottesdienst um 10:30 Uhr in St. Joseph per Videostream im Internet mitzufeiern ([Link auf den YouTube-Kanal der Pfarrei](#)).

Folgende Kirchen in der Pfarrei sind geöffnet:

- Dom und St. Joseph: täglich
- St. Otto: montags 17-18Uhr
- St. Bernhard: mittwochs 14:30-16:30 Uhr

Im Dom finden die täglichen Frühmessen und die Sonntagsmesse öffentlich statt.

## Gottesdienste vom 30. Januar bis 07. Februar 2021

### Samstag, 30.01.2021

07:30 Heilige Messe Dom

### Sonntag, 31.01.2021

07:30 Heilige Messe Dom

Online-Anmeldung oder im Dompfarramt

10:00 Kapitelsamt Dom

Online-Anmeldung oder im Dompfarramt

10:30 Live-Stream: Heilige Messe (Pfarrer Dr. Asomugha) St. Joseph

Nur online: [https://www.youtube.com/channel/UCr\\_3d\\_ZgdgmwGwz33U4RH1Q](https://www.youtube.com/channel/UCr_3d_ZgdgmwGwz33U4RH1Q)

### Montag, 01.02.2021

07:00 Heilige Messe Dom

### Dienstag, 02.02.2021

07:00 Heilige Messe Dom

18:00 Kapitelsamt Dom

mit Kerzensignung und allg. Blasiussegen

Online-Anmeldung oder im Dompfarramt

### Mittwoch, 03.02.2021

07:00 Heilige Messe Dom

### Donnerstag, 04.02.2021

07:00 Heilige Messe Dom

### Freitag, 05.02.2021

07:00 Heilige Messe Dom

### Samstag, 06.02.2021

07:30 Heilige Messe Dom

### Sonntag, 07.02.2021

07:30 Heilige Messe Dom

Online-Anmeldung oder im Dompfarramt

10:00 Kapitelsamt Dom

Online-Anmeldung oder im Dompfarramt

10:30 Live-Stream: Heilige Messe St. Joseph

Nur online: [https://www.youtube.com/channel/UCr\\_3d\\_ZgdgmwGwz33U4RH1Q](https://www.youtube.com/channel/UCr_3d_ZgdgmwGwz33U4RH1Q)



## Blasiussegen – Andacht auf dem YouTube-Kanal der Pfarrei abrufbar

„Meine Augen haben das Heil gesehen, das Licht für die Völker“ - Diesen Satz hören wir im Evangelium am Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar. Auch empfangen viele Menschen schon an diesem Tag oder am 3. Februar am Fest des Heiligen Blasius den Blasiussegen. Dieser lässt auch uns das Licht sehen, wenn wir mit einer Kerze vor Augen gesegnet werden.

Da es in diesem Jahr nicht möglich ist, nahe vor einen segnenden Menschen im Gottesdienst zu stehen, sind Sie eingeladen, vor dem Bildschirm diesen Segen zu empfangen und ihn sich in der Familie gegenseitig zu spenden.

Dazu finden Sie eine kleine Feier auf dem YouTube- Kanal der Pfarrei unter

[https://www.youtube.com/channel/UCr\\_3d\\_ZdgmwWz33U4RH1Q](https://www.youtube.com/channel/UCr_3d_ZdgmwWz33U4RH1Q).

Die Feier ist ab Mittwoch, 3. Februar, 11 Uhr abrufbar.

Für die Feier sollten Sie eine Kerze bereitstellen und möglichst ein Gotteslob.

Sigrid Sandmeier

## Gebet und Gottesdienst zuhause



Das Gebet und der Gottesdienst zuhause können dort, wo es im Moment nicht möglich ist, einen Gottesdienst zu besuchen, Gemeinschaft im Glauben erfahrbar machen und ein starkes Zeichen der Verbundenheit setzen.

**Aber Beten zuhause - Wie geht das?**

Anregungen und Ideen finden Sie auf der Internet-Seite des Bistums Speyer, unter [Gebet und Gottesdienst zuhause](#).

## „Dort werdet ihr ihn sehen“ – Bibel-Lese-Projekt in der Fastenzeit

Die Pfarrei Pax Christi lädt herzlich ein zum Bibel-Lese-Projekt „Die Bibel lesen mit Herz und Verstand“ in der Fastenzeit. Wir lesen in kontemplativ-betrachtender Weise Texte aus dem Markusevangelium und entdecken ihre Bedeutung für unser Leben.



Ort: online Videokonferenz  
Zeit: Donnerstag, 18.02., 19:30 Uhr,  
dann immer dienstags 19:30 Uhr

An den einzelnen Abenden lesen wir Abschnitte aus dem Evangelium, dazwischen können Sie die Texte weiterlesen. Für die Teilnahme brauchen Sie kein Vorwissen – es braucht nur die Bereitschaft, sich für die Begegnung mit dem Wort der Bibel zu öffnen und neugierig zu sein. Man kann jeweils zu den einzelnen Abschnitten dazukommen. Sie brauchen für die Abende eine Bibel oder das Markusevangelium in der Einheitsübersetzung von 2018. Ein Smartphone ist hilfreich.

Bei Anmeldung über [sigrid.sandmeier@bistum-speyer.de](mailto:sigrid.sandmeier@bistum-speyer.de) erhalten Sie den Link zur Videokonferenz.

Sigrid Sandmeier

## Nachruf Christina Riffel

Am Abend des 22. Januars verstarb im Alter von 50 Jahren Christina Riffel. Sie hinterlässt ihren Mann und 3 Kinder.

Christina Riffel war über 25 Jahre Leiterin der Kita St. Konrad. Mit großem Engagement hat sie in dieser Zeit ihre Einrichtung von 2 auf 3 Gruppen erweitert und ein engagiertes Team aufgebaut, das die Kita trotz der großen kulturellen Vielfalt, die tagtäglich zusammenkam, für viele Familien zu einem zweiten Zuhause werden ließ. Sie hatte ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte und engagierte sich, oft bis an die Grenzen der eigenen Kräfte für das Wohl der ihr anvertrauten Kinder.

Vor zwei Jahre erkrankte sie schwer. Seither konnte sie sich nicht mehr in die Kita einbringen. Auch ihr besonderes musikalisches Engagement als Gesangssolisten, Kirchenmusikerin und Chorleiterin musste weitgehend ruhen.



Mit großem Gottvertrauen und bewundernswerter Unterstützung durch ihre Familie hat sie alles versucht, die Krankheit zu überwinden und musste doch das Unabänderliche annehmen. Ihr viel zu früher Tod hinterlässt ihre Familie, und nicht nur sie, in tiefer Trauer.

Diakon Paul Nowicki